Petition 198248

Bildungswesen - Verfassungsrechtliche Grundlagen für ein ressourcenorientiertes Bildungssystem

Text der Petition	Mit der Petition wird gefordert, dass der Deutsche Bundestag die verfassungsrechtlichen Grundlagen für ein ressourcenorientiertes Bildungssystem zur individuellen Stärkenförderung schaffen möge: 1. Aufhebung des Kooperationsverbots (Art. 104c GG) zur dauerhaften Bundesbeteiligung an schulischen Personalkosten. 2. Verankerung eines "Sondervermögens Bildung" im Grundgesetz zur Auflösung des Investitionsstaus. 3. Bundesweite Rahmenrichtlinien für kleinere Klassen und frühe Talentdiagnostik.
Begründung	Die Bundesrepublik Deutschland erlebt eine dramatische De-Qualifizierung ihrer jungen Generationen. Lehrkräfte berichten aus der Praxis von massiven Überforderungen in Klassen mit über 30 Schülern. Fundamentale Kulturtechniken (Schrift, Sprache) erodieren. Dies führt zu einem eklatanten Fachkräftemangel (insbesondere in handwerklichen Mangelberufen), einem Verlust gesellschaftlicher Disziplin und macht die Jugend anfällig für populistische Strömungen. Das derzeitige System der „Gießkanne“ und starrer Lehrpläne sortiert junge Menschen aus, anstatt sie auf das Leben vorzubereiten. Wenn Stärken frühzeitig erkannt und gefördert werden, entsteht organische Disziplin durch Sinnhaftigkeit. Dies macht spätere, staatliche Zwangsmaßnahmen (wie Debatten um eine Dienst- oder Wehrpflicht zur „Charakterbildung“) obsolet. Finanzierungskonzept (Realistische Umsetzung): Die Finanzierung basiert nicht auf Neuverschuldung für Konsumausgaben, sondern auf präventiver Investition, die sich selbst amortisiert: Das Sondervermögen Bildung: Ein durch Zweidrittelmehrheit beschlossener Fonds von 100 Milliarden Euro. Dieses Geld wird zweckgebunden für den massiven Ausbau von Lehr- und Betreuungspersonal sowie moderner Schulinfrastruktur eingesetzt. Umschichtung von Folgekosten: Nachweislich kostet ein Jugendlicher ohne Abschluss den Staat im Laufe seines Lebens durch entgangene Steuern und Sozialleistungen bis zu 1,5 Millionen Euro. Die Investition in individuelle Förderung (kleinere Klassen) senkt diese Folgekosten drastisch. Die „Fachkräfte-Rendite“: Die strategische Förderung handwerklicher Stärken füllt den Fachkräftemangel. Das RWI (Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung) belegt, dass eine Erhöhung des Bildungsniveaus das Bruttoinlandsprodukt (BIP) langfristig um mehrere Prozentpunkte steigert. Diese zusätzlichen Steuereinnahmen

refinanzieren das Sondervermögen.

Zusammenfassend lässt sich die Lage unseres Bildungssystems so beschreiben: Wir streiten über die Farbe der Dachziegel, während das Fundament unseres Hauses Risse bekommt. Diese Petition ist der Bauplan zur Rettung des Fundaments.